

Schon
gewusst?

ePA für alle kommt

Editorial

Mit der ePA in die Zukunft

Liebes Praxisteam,

kaum ein digitaler Geschäftsvorfall im Gesundheitswesen wurde so umfassend erörtert wie die „ePA für alle“, deren Start mit den Tests in Praxen in den Modellregionen Hamburg und Franken ab 15.01.25 bevorsteht. Je nach Verlauf der Tests werden die ePA-Funktionen in den darauffolgenden Wochen bundesweit an alle Praxen ausgerollt.

Bereits die erste Version der ePA birgt das Potenzial für eine spürbare Unterstützung Ihres Praxisalltags: Sie werden in ihr die eML (elektronische Medikationsliste) Ihrer Patienten vorfinden, die automatisch mit den Rezept- und Dispensierdaten aller per eRezept verordneten Medikamente befüllt wird. Diese schnelle Übersicht zur Gesamtmedikation wird von vielen Praxen mit Freude erwartet. Ergänzt durch die zunächst in PDF-Form abgelegten Dokumente (eArztbriefe, Befunde, Bilder), kann die ePA helfen, Ihre diagnostischen und therapeutischen Entscheidungen abzusichern und die Kommunikation mit den mitbehandelnden Kolleginnen und Kollegen sowie den Patientinnen und Patienten zu verbessern.

Mit einem umfassenden Informationsangebot auf unseren Plattformen und in Veranstaltungen begleiten wir Sie bereits seit einiger Zeit zu diesem Thema. Mit diesen Formaten und dem tief in Ihre medatixx-Praxissoftware integrierten ePA-Modul sind Sie auf den Start dieser neuen Funktion mit vielen Chancen für Ihren Praxisalltag gut vorbereitet.

Wir wünschen Ihnen im Namen des gesamten medatixx-Teams einen guten Start in das „Jahr der ePA“ 2025; verbunden mit den besten Wünschen für ein gesundes, glückliches und erfüllendes Jahr für Sie.

Freundliche Grüße aus Eltville und Bamberg

Jens Naumann | Dr. Jan Oliver Wenzel
Geschäftsführung medatixx



➤ Ab Januar 2025 stellen die gesetzlichen Krankenkassen nach und nach ihren Versicherten automatisch eine elektronische Patientenakte zur Verfügung, wenn kein Widerspruch erfolgt. Das Opt-Out-Verfahren soll eine breite Nutzung der ePA für alle ermöglichen.

Welche Abläufe im Praxisalltag verändern sich? Wie erfolgt in der Praxis der Zugriff auf die ePA für alle? Welche Informationen müssen Praxen verpflichtend in die ePA hochladen? Welche hilfreichen Daten zur Versorgung der Patientinnen und Patienten bietet die ePA? Welche Angaben enthält die Medikationsliste in der ePA?



dip, das Infoportal zur Digitalisierung in der Praxis, bietet Antworten auf diese und viele weitere Fragen rund um die ePA für alle. In Texten, Videos, Infografiken und Interviews erfahren Ärztinnen und Ärzte, Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten, Medizinische Fachangestellte und das ganze Praxisteam Wichtiges und Wissenswertes zur elektronischen Patientenakte.

Jetzt reinschauen!



dip.medatixx.de

- 1 **inside: Produkthighlights**
 - ePA für alle
 - Erweiterungen in EL
- 2 **Specials:**
 - Praxissoftware der nächsten Generation
- 3 **Telematikinfrastruktur:**
 - Die elektronische Medikationsliste
- 4 **Impulse:**
 - Digitale Anwendertreffen meet medatixx
- 5 **medatixx-akademie:**
 - Pflichtprogramm Mitarbeiterunterweisungen
 - Bestellformular

Produkt highlights

ePA für alle

➤ ePA für alle

Ab dem 15. Januar 2025 startet in Deutschland die ePA für alle in den Modellregionen Hamburg und Franken, bevor sie bundesweit flächen-deckend ausgerollt wird. Und so wird die elektronische Patienten-akte im EL aussehen:

Erstelldatum	EL-Typ	Bezeichnung	Typ	Art	V	📍
24.10.2024	Dokument	Dokument 3	Bilddaten	Ergebnisse Diagn...		ePA EL
24.10.2024	Dokument	Dokument B		dokumer		ePA
24.10.2024	Dokument	Dokument A		se Funkti		EL
22.08.2024	Dokument	Dokument B			1	👁 EL
01.03.2024	Röntgen	Test-Röntgen-Befund				EL
01.03.2024	Text	Texteintrag aus EL				EL
26.02.2024	Dokument	Befund aus Krankenblatt			1	👁 EL
02.11.2023	Text	Wichtiger Texteintrag				EL
02.11.2023	Befund	Befund aus Krankenblatt				EL

Wesentlicher Bestandteil der ePA für alle ist ein komfortables Dokumentenmanagement. Dies umfasst die gesamte Verwaltung von Dokumenten – von der Entscheidung des einzelnen Patienten zum Einstellen in die ePA für alle bis hin zum Herunterladen von Dokumenten in die eigene Primärdokumentation. Weiteren Komfort bietet die enge Verzahnung unserer Archivierungslösung x.archiv powered by mediDOK.

➤ Erweiterung des Wertebereichs des DMP-Kennzeichens auf der eGK

Die gematik hat den Wertebereich des DMP-Kennzeichens im VSD-Schema der eGK zum 1. Oktober 2024 um Adipositas und neue Werte zur Mehrfacheinschreibung erweitert. Es kann nun die Einschreibung eines Patienten in bis zu vier DMPs gleichzeitig dargestellt werden.

Frau DMP Musterfrau (11079) -- geb. 01.01.1980

Persönliche Daten

Name: Musterfrau, Titel: , Geschlecht: weiblich, Geburtsdatum: 01.01.1980, Datum ist genau bekannt

D: , PLZ: 39108, Ort: Magdeburg, DfKM: , Wohnort-KZ (WOP): , Straße: Johann-Schoch Straße 1, Zone: Z1

Versichertendaten

Kasse: AOK Sachsen-Anhalt, VKNR: 85101, KT-AB: 00-Primärabrechnung, IK: 1097008

Versichertenart: Mitglied, Versicherten-Nr.: , CK bis: , Ohne CK/EV: 04.11.2024

Bes. PGr.: 00-keine, DMP-KZ: 48-BrKr,COPD,Dm2, CK bis: , UV-Träger: , Arbeitgeber:

Tipp:



Alles zur ePA für alle im EL finden Sie in der Toolbar unter **gematik/eDienste – EL Dokumentenverwaltung/ePA**. Auch die aktuelle Updatebeschreibung enthält weitere Informationen.

Die elektronische Medikationsliste (eML) ist eine der ersten zentralen Anwendungen der ePA für alle. Sie enthält alle per eRezept verordneten Arzneimittel zum Patienten. Diese werden automatisch im Verordnungsmodul neben der eigenen Medikation angezeigt.

eML - Elektronische Medikationsliste -- Scholz, Andreas Heinz (011078)

Alle Verordnungen und Abgaben

Filter: Verordnungsstatus: alle Status, Aktiv, Abgeschlossen, Gelöscht; Verordnungsdatum: Jahr: , Startdatum: 20.11.2023, Enddatum: 28.11.2024; Arzt: Eigene Verordnungen, Fremdmedikation

Es werden 13 von 13 Verordnungen angezeigt. Gefiltert wurde nach folgenden Kriterien: Status: Aktiv, Abgeschlossen, Zeitraum: von 29.11.2023 bis 28.11.2024, eigene Verordnungen, fremde Verordnungen, Fremdmedikation in EL übernehmen

Verordnungsdatum	Abgabedatum	Rezepttyp	Bezeichnung	Arzt
14.08.2024	16.08.2024	PZN: 09933302	Mastomol-ratiopharm 8: 100 mg Tabletten	Dr. Max Manfred Mustermann (Hausar...)
05.08.2024		Wirksstoff	Ramipril / 5mg / Act: 23686	Dr. med. Emma Schneider (Gemeinsch...)
05.08.2024		PZN: 10019621	IBU-ratiopharm 400mg akut Schmerztabletten	Dr. Max Manfred Mustermann (Hausar...)
14.07.2024	15.07.2024	PZN: 08545332	IBU-ratiopharm 400mg akut Schmerztabletten	Dr. med. Emma Schneider (Gemeinsch...)
10.07.2024	14.07.2024	PZN: 08545332	IBU-ratiopharm 400mg akut Schmerztabletten	Dr. med. Klaus Winter (Arztpraxis Dr...)

Stammdaten (11079 - Mandant A)

- Versichertendaten
 - Kasse: AOK Sachsen-Anhalt
 - VKNR,IK: 85101, 1097008
 - Kassenart: Primärkasse
 - Status: Mitglied
 - ... CMP-KZ: BrKr, COPD, Dm2 (48)

- Patientenstatus
- Termine in EL-Kalendern

Produkthighlights

Erweiterung Patientengruppen im EL

inside

update

Behandlungsscheins erkennen. Wegen des höheren Platzbedarfs wurden die Felder teilweise neu angeordnet.

Beim Anlegen eines neuen Patienten und beim Durchführen des Ersatzverfahrens können die neuen DMP-Kennzeichen zur Eingabe ausgewählt werden. In der Statistik für Patienten und Scheine stehen die neuen Ausprägungen des DMP-Kennzeichens zur Auswertung bereit. Die Erweiterung des Wertebereiches erforderte zusätzlich die Aktualisierung aller kassenärztlichen Formulare, ebenfalls zum Stichtag 1. Oktober 2024.

Erweiterung der Patientengruppen im EL und Änderung an der Darstellungsweise

Mit dem Quartalsupdate für das 4. Quartal gibt es im EL die neue Patientengruppe Adipositas (ADP).

Wie bisher werden beim Einlesen von Chipkarten, beim Ausfüllen eines eDMP-Einschreibeformulars und bei der Zuordnung eines Patienten zu einem HzV-Vertrag die Patientengruppen zu den DMPs und HzV-Verträgen in den Stammdaten des Patienten hinterlegt.

Aufgrund der vielen möglichen Patientengruppen existieren ab der Version 24.4 zwei Felder für die Patientengruppen: das bisherige Feld mit der Bezeichnung „Primäre Gruppen“ und das neue Feld „Zusätzliche Gruppen“.

Falls in den „Primären Gruppen“ eines Patienten kein Platz mehr ist, verwendet EL für die Speicherung der Patientengruppen des Patienten das Feld „Zusätzliche Gruppen“.

Wird ein Patient in die Wartezimmerliste oder in den Terminkalender eingetragen, werden immer nur die primären Patientengruppen angezeigt.

Werteschlüssel	04.11.2024	* 1. nur wertlos	* 2. auch fertig	Bemerkungen, Patientengruppen
1 Patient				
Musterfrau, DMP	16:18			01.01.80,Dm2,COPD

Das Verschieben einer bestimmten Patientengruppe aus der Liste der zusätzlichen Gruppen in die Liste der primären Gruppen und umgekehrt ist jedoch für einzelne Patienten möglich. Anwenderinnen und Anwender rufen dazu die Patientendaten auf – es kann nicht automatisiert für eine ganze Patientengruppe durchgeführt werden.



Tipp:

Gerne stehen wir Ihnen bei Fragen zur Verfügung oder bieten individuelle, kostenpflichtige Schulungen zu diesem Thema an.

The screenshot shows a software window titled 'Frau DMP Musterfrau (11079) -- geb. 01.01.1980'. It contains several data entry fields for personal and insurance information. A dialog box titled 'Definierte Patientengruppen (Auswahl primärer Gruppen)' is open, displaying a list of patient groups with checkboxes. The 'HzV Sachsen' group is highlighted in yellow. Below the list are buttons for 'Primäre Gruppen' and 'Zusätzliche Gruppen', both of which are highlighted with a blue box. Other buttons include 'Auswahl übernehmen', '1. Eintragsmarken', '2. Versicherter', '3. Hausarzt', and 'Zum Krankenblatt'.

Durch Klick auf die Schaltfläche „Primäre Gruppen“ bzw. „Zusätzliche Gruppen“ kann nun eine konkrete Patientengruppe durch Deaktivieren bzw. Aktivieren des Ankreuzfeldes von einer zur anderen Patientengruppe in zwei Schritten verschoben werden. Dadurch kann das Praxisteam für einen Patienten die Anzeige der wichtigsten Patientengruppen im Wartezimmer und Terminkalender erreichen. Bei der Anzeige in der Kopfzeile des Kranken- und DMP-Blatts und in der Patienteninfo (Sidebar) werden sowohl primäre als auch zusätzliche Patientengruppen aufgeführt.

The screenshot shows a software window titled 'Frau Musterfrau, DMP (11079) - geb. 01.01.1980 (11079) Sachsen-Heide'. It contains several data entry fields for patient information. A dialog box titled 'Eintragung (Pat.-Gruppe: Dm2, COPD)' is open, displaying a list of patient groups with checkboxes. The 'Dm2,DMP Diabetes mellitus Typ 2' and 'COPD: DMP COPD' groups are highlighted in yellow. Below the list are buttons for 'Eintragung' and 'Patientengruppen'.

In der Patientenstatistik und in der HzV-Statistik werden natürlich die Eintragungen in beiden Feldern ausgewertet.

Zur Unterstützung der GNR-Eingabe werden in der Leistungseingabe zum Patienten auch DMP- und HzV-Kennzeichen angezeigt. Wie bisher werden hier nur DMP-Patientengruppen angezeigt, zu denen DMP-Dokumentationen eingereicht werden können. Das sind aktuell Dm2, Dm1, Asthma (Asth), COPD, KHK, Brustkrebs (BrKr) und Osteoporose (OST).

Praxissoftware der nächsten Generation

Virtuelle Raumverwaltung schafft Freiräume

➤ Mit der Praxissoftware medatixx haben Ärztinnen und Ärzte die Möglichkeit, auf die unterschiedlichsten Anforderungen im Praxisalltag zu reagieren. Bereits über 5.000 Kunden profitieren von modernen Features, aufwandsarmen Updates und hoher Nutzerfreundlichkeit. Auch EL-Anwenderinnen und -Anwender können bei Interesse niedrigschwellig umsteigen.

Alle Räume auf einen Blick einsehen

Hohes Patientenaufkommen führt zu viel Arbeit in der Praxis. Wer neben Terminvergaben und Rezeptausstellungen nicht den Überblick über die anwesenden Patientinnen und Patienten verlieren möchte, kann auf eine intelligente Funktion in der Praxissoftware medatixx zurückgreifen: die Ansicht „Anwesende Patienten“.

In der frei gestaltbaren Ansicht können alle Räume der Praxis auf einen Blick eingesehen werden – so lassen sich alle Zimmer virtuell verwalten.

Wichtige Informationen zu Patientinnen und Patienten inklusive Foto, Geburtsdatum, Termin-/Versichertenart sowie Wartezeit sind auf einen Blick sichtbar.

Für eine bessere Organisation können die Anwesenden außerdem zur weiteren Behandlung in bestimmten Räumen vorgemerkt werden. Ist eine Raumänderung nötig, werden Patientinnen und Patienten einfach per Drag & Drop in einen beliebigen Raum verschoben. Zudem ist die Wartezimmeransicht als separates Fenster ganz einfach auf einem zweiten Monitor möglich.

Bei mehreren Leistungserbringern in der Praxis können die Patientinnen und Patienten in der Wartezimmeransicht auf den aktuell ausgewählten Leistungserbringer gefiltert werden. Jeder Benutzer kann sich zusätzliche Ansichten der Warteräume individuell definieren und nur die Räume anzeigen lassen, die für ihn relevant sind.



Sie möchten medatixx kennenlernen?

Melden Sie sich direkt zur kostenfreien Live-Demo an.

Sie erhalten online einen Überblick über die Vorteile und wichtigsten Funktionen für einen Praxisalltag der Zukunft.



medatixx.de/live-demo-medatixx



Die elektronische Medikationsliste

Erstes Element im digitalen Medikationsprozess

Telematik-
infrastruktur

3
update

➤ Ab 15. Januar 2025 erhalten alle gesetzlich Versicherten schrittweise eine elektronische Patientenakte (ePA) von ihrer Krankenkasse, sofern sie nicht widersprochen haben. Mit Start der ePA für alle ist die elektronische Medikationsliste (eML) verfügbar. Aber wie genau sieht die eML im Detail aus?

Als erste ePA-Anwendung wird der digitale Medikationsprozess im Versorgungsalltag implementiert. Dieser startet zunächst mit der elektronischen Medikationsliste (eML) und wird voraussichtlich zur Mitte des Jahres durch den elektronischen Medikationsplan (eMP) ergänzt. Gleichzeitig soll laut Spezifikation der gematik die Prüfung auf Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS) unterstützt werden.

Automatisch gespeist aus dem eRezept-Fachdienst

Bei der eML handelt es sich um eine Übersicht aller per eRezept verordneten, verschreibungspflichtigen Medikamente. Die jeweilige Verordnung wird angereichert um die Dispensierdaten der Apotheke. Ein Blick auf die Liste zeigt also, welche Verordnung von der Patientin oder dem Patienten tatsächlich in der Apotheke abgeholt wurde – ein wichtiges Indiz hinsichtlich Therapietreue. Gleichzeitig können etwaige Wechselwirkungen mit einer neu geplanten Verordnung schneller erkannt werden. Dabei ist zu beachten, dass standardmäßig immer die Verordnungs- und Dispensierdaten der letzten 365 Tage bei Zugriff auf die eML seitens der Praxis angezeigt werden.

Voraussetzung für die Befüllung der eML ist die Aktivierung des ePA-Aktenkontos des Versicherten. Die Aktivierung erfolgt durch die Krankenkasse. Die elektronische Medikationsliste ist zu Beginn leer. Werden durch ein ausgestelltes eRezept sowie die Medikamentenausgabe entsprechende Verordnungs- und Dispensierdaten generiert, überträgt der eRezept-Fachdienst diese automatisch in die eML.

Verordnet	Dispensiert	Wirkstoff	Handelsname	Wirkstärke	Form	Dosierangabe	Hinweis	Arzt
31.05.24	03.06.24	Omeprazol	C-Musterpharm	20 mg	Kapsel	0-0-1-0	-	Dr. Maier
02.05.24		Ibuprofen	BeispielPharm	600 mg	Tablette	bei Bedarf	-	Dr. Doxx
19.04.24	22.04.24	Ibuprofen	A-MusterPharm	600 mg	Tablette	bei Bedarf	-	Dr. Maier
16.02.24	19.02.24	Amlodipin	B-MusterPharm	5 mg	Tablette	1-0-0-0	-	Dr. Müller

Für Praxen und Apotheken entsteht damit kein zusätzlicher Aufwand. Voraussichtlich Mitte 2025 sollen auch nicht verschreibungspflichtige Medikamente, also OTC-Präparate, Eingang in die eML finden. Wann BtM-Verordnungen in der eML berücksichtigt werden, ist Stand jetzt noch nicht geklärt.

Zugriff für 90 Tage

Mit dem Einlesen der eGK der Patientin oder des Patienten hat die Praxis standardmäßig für 90 Tage Zugriff auf die ePA für alle und damit auch auf die elektronische Medikationsliste. Die Patientin oder der Patient können die Zugriffsdauer für die Praxis in den ePA-Einstellungen verändern – auch die Erteilung eines unbegrenzten Zugriffs für die Praxis ist möglich. Medikamente aus der eML sollen per Click komfortabel in die Patientendokumentation der eigenen Praxissoftware übernommen werden können.

Die eML an sich ist sowohl durch Leistungserbringer als auch durch Patientinnen und Patienten selbst nicht veränderbar. Patienten können der eML nur als Ganzes widersprechen oder Praxen den Zugriff verweigern. Dies müssen sie selbständig über die ePA-App ihrer Krankenkasse oder die alternative Stelle (siehe Seite 5) tun.

Weitere Informationen zur elektronischen Medikationsliste sowie der ePA für alle bietet dip – das Infoportal zur Digitalisierung in der Praxis. Ein regelmäßiger Blick auf die Website lohnt sich, da die Inhalte kontinuierlich aktualisiert werden.



dip.medatixx.de/e-health/elektronische-patientenakte

Digitale Anwendertreffen meet medatixx

7 Fragen und Antworten zur ePA für alle



➤ **Drei virtuelle Info-Veranstaltungen zur kommenden elektronischen Patientenakte fanden im September und November 2024 statt. Diese erfreuten sich reger Beteiligung. Wir haben die wichtigsten Fragen – und deren Antworten – für Sie zusammengefasst.**

1. Wer informiert die Patientinnen und Patienten über die ePA für alle?

Informationen über die ePA für alle erhalten Versicherte von ihrer Krankenkasse. Dazu gehören auch Hinweise, wie in der ePA-App die Zugriffsberechtigungen für medizinische Einrichtungen, einzelne Behandlerinnen oder Dokumente beschränkt und Zugriffszeiträume verändert werden können.

2. Was muss verpflichtend in die ePA für alle hochgeladen werden?

Praxen sind verpflichtet, die ePA im Rahmen des aktuellen Behandlungskontextes mit eArztbriefen, Krankenhaus-Entlassbriefen, Laborbefunden und Befundberichten zu befüllen, wenn der Patient nicht widerspricht. Für hochsensible Daten gelten dabei besondere Vorschriften (siehe Frage 5). Alle per eRezept verordneten Medikamente und die dazugehörigen Dispensierdaten werden automatisch in die elektronische Medikationsliste (eML) innerhalb der ePA erfasst.

Der aktuelle Behandlungskontext beginnt mit dem Einlesen der eGK in der Praxis. Ab da hat die Praxis für 90 Tage Zugriff auf die ePA für alle. Patienten können die Zugriffsdauer in den ePA-Einstellungen verändern.

Praxen müssen keine älteren, digitale Informationen in die ePA hochladen, wenn diese nicht aus dem aktuellen Behandlungskontext stammen. Auf Patientenwunsch ist dies aber möglich, d.h. Patienten können sich für den Upload von Papierdokumenten an ihre Krankenkasse wenden. Über die ePA-App können Dokumente durch Patienten ab fotografiert und in die ePA hochgeladen werden. Grundsätzlich sind folgende Formate möglich: PDF/A-Dokumente, reine Text-Dokumente (rtf, txt) und signierte Dateien sowie strukturierte Datenformate (xml, json).

3. Wie verwalten Patientinnen und Patienten ihre ePA für alle?

Dies ist möglich per Smartphone über die ePA-App der Krankenkasse. Für die Verwaltung der ePA können Vertreterinnen oder Vertreter, z. B. Familienangehörige, eingesetzt werden. Die Verwaltung der ePA von Kindern und Jugendlichen (bis 15. Lebensjahr) erfolgt durch die Erziehungsberechtigten. Für Versicherte, die keine ePA-App nutzen können oder möchten, richten die Krankenkassen Ombudsstellen ein.

4. Wie gelangen Labordaten in die ePA für alle?

Befunde aus Fremdlaboren müssen von der anfordernden Praxis in die ePA für alle eingestellt werden, wenn Patienten zustimmen. Eine direkte Übertragung der Labordaten vom Labor in die ePA ist derzeit methodisch-technisch nicht möglich (Behandlungskontext nicht herstellbar).

5. Wie gehen Praxen mit hochsensiblen Daten richtig um?

Bezüglich des Uploads hochsensibler Daten in die ePA für alle besteht für Praxen eine besondere Informationspflicht gegenüber Patienten.

Als hochsensibel eingestuft werden Informationen, die hinsichtlich Diskriminierung oder Stigmatisierung risikobehaftet sind. Dazu gehören insbesondere psychische oder sexuell übertragbare Erkrankungen sowie Schwangerschaftsabbrüche. Betroffene Patienten müssen auf ihr Widerspruchsrecht gegen den Upload hingewiesen werden. Ein Widerspruch ist in der eigenen Behandlungsdokumentation, nicht jedoch in der ePA, zu vermerken.

Handelt es sich um gentechnische Untersuchungen bzw. Analysen (Gendiagnostikgesetz), ist ein Upload nur zulässig, wenn die Erlaubnis des Patienten ausdrücklich in schriftlicher oder elektronischer Form vorliegt.

6. Kann man von einer vollständigen medizinischen Dokumentation in der ePA ausgehen?

Grundsätzlich ist die ePA für alle versichertengeführt. Patientinnen und Patienten können selbstständig Daten löschen und hochladen. Ihnen obliegt auch die Steuerung der Zugriffsrechte. Daher kann grundsätzlich nicht von einer vollständigen medizinischen Dokumentation innerhalb der ePA für alle ausgegangen werden. Diese ersetzt nicht die revisionssichere medizinische Dokumentation in der Praxissoftware.

7. Wie können Dokumente in der ePA gesucht und gefunden werden?

Zum Start wird die ePA für alle mittels Metadaten durchsuchbar sein. Zu diesen gehören etwa Datum, Dokumentenart, Autor, Fachrichtung des Behandlers und ggf. der ICD-10-Code. Oft versieht die Praxissoftware Dokumente automatisch mit Metadaten. Es empfiehlt sich jedoch, weitere sinnvolle Metadaten manuell zu ergänzen.

In einer der kommenden ePA-Ausbaustufen wird eine Volltextsuche zur Verfügung stehen.

Und jährlich grüßt das Murmeltier

Pflichtprogramm Mitarbeiterunterweisungen

medatixx-
akademie

5
update



Datenschutz-Rechenschafts-Nachweispflicht

Die Arbeit mit sensiblen Patienteninformationen stellt das Praxisteam täglich vor datenschutzrechtliche Fragen: Welche Informationen darf ich Angehörigen am Telefon weitergeben? Wie sichere ich den Praxisrechner vor unerlaubtem Zugriff? Was ist bei einem Datenschutzverstoß zu tun? Somit gehören Datenschutz-Unterweisungen gemäß der EU-DSGVO ebenfalls zum jährlichen Pflichtprogramm.

Webschulungen als ressourcenschonende Schulungsmethode

Webschulungen können das gesamte Team in den Bereichen Arbeits- und Gesundheitsschutz, Datenschutz und Hygienemanagement auf den Stand der gesetzlichen Anforderungen bringen. Arztpraxen haben so die Möglichkeit, ihrer jährlichen Mitarbeiter-Informationspflicht nachzukommen, und müssen nur noch die Besonderheiten der

➤ **Alle Jahre wieder – Arbeitgeber sind dazu verpflichtet, ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in bestimmten Themen zu unterweisen. Oft sind die Verantwortlichen jedoch stark im Praxisalltag eingebunden und haben kaum Zeit für die Vorbereitung und Durchführung einer Mitarbeiterschulung. Erfahren Sie nachfolgend, welche gesetzlichen Unterweisungen verpflichtend für die Arztpraxis sind und wie Sie den Schulungsbedarf effizient abdecken können.**

Arbeits- und Gesundheitsschutz

Wer in einer Arztpraxis arbeitet, ist besonderen Risiken ausgesetzt. Hierzu gehören beispielsweise Haut- und Infektionskrankheiten, aber auch Stürze oder Verletzungen. Neben gesundheitlichen Folgen für die Betroffenen drohen dann auch juristische Konsequenzen aufgrund der Fürsorgepflicht des Arbeitgebers. Daher lohnt es sich, Gesundheitsschutz präventiv anzugehen, das heißt Gefährdungen in der Praxis zu identifizieren, zu minimieren und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für den Ernstfall zu schulen.

Hygienemanagement der Praxis

Um weiteren beruflichen Gefahren vorzubeugen, ist es für Beschäftigte wichtig, die Hygienevorschriften einzuhalten. Aber Hygienemanagement ist mehr als das: Darüber hinaus dient es dem Patientenschutz und ist Aushängeschild der Praxis. Auch hier gilt – Vorsicht ist besser als Nachsicht.

praxisbezogenen Gegebenheiten ergänzen.



Die medatixx-akademie empfiehlt:

Wir unterstützen Sie als Arbeitgeber bei der Unterweisung Ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Praxisteam-Mitarbeiterunterweisung

Unsere Webschulungen bieten Ihnen maximale Lernflexibilität. Die Schulungen stehen Ihnen im Rahmen der Teilnehmergebühr zu jedem Thema für fünf Tage zu jeder Tageszeit über Ihren Login-Bereich zur Verfügung. Wir vermitteln Ihnen und Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern kompakt das nötige Basiswissen zum Arbeits- und Gesundheitsschutz, Datenschutz und Hygienemanagement.



Für mehr Infos den QR-Code scannen!

Weitere Angebote rund um das Thema gesetzliche und behördliche Anforderungen finden Sie auf [medatixx-akademie.de](https://www.medatixx-akademie.de).

Pflichtprogramm Mitarbeiterunterweisung

Unser besonderes Praxisteam-Angebot



Unsere Informations-Webschulungen unterstützen Sie als Arbeitgeber in Ihrer Praxis. So kommen Sie Ihrer jährlichen Mitarbeiter-Informationspflicht nach und müssen nur noch die Besonderheiten Ihrer Praxis ergänzen.

Die gesetzlich geforderten Unterweisungen sind ein Baustein in der Prävention von beruflichen Gefahren für die Beschäftigten. Unsere Webschulungen umfassen die gesetzlichen Basisthemen und sind auf die Besonderheiten einer Arztpraxis zugeschnitten.

Beschreibung

- Sie teilen uns Ihr Wunschdatum einfach mit.
- Sie und Ihr Team haben ab gebuchtem Termin/Datum fünf Tage Zugriff auf die Webschulung und können somit das Lerntempo selbst bestimmen.
- Ihre themenspezifischen Fragen werden im Nachgang individuell beantwortet.
- Sie erhalten ergänzende Fachunterlagen.

Verbindliche Buchung

<input type="radio"/> Arbeitsschutz-Mitarbeiterunterweisung für 245,- €* am	<input type="text"/> Tag <input type="text"/> Monat <input type="text"/> Jahr	Bitte Wunschdatum eintragen
<input type="radio"/> Datenschutz-Mitarbeiterunterweisung für 245,- €* am	<input type="text"/> Tag <input type="text"/> Monat <input type="text"/> Jahr	Bitte Wunschdatum eintragen
<input type="radio"/> Hygiene-Mitarbeiterunterweisung für 245,- €* am	<input type="text"/> Tag <input type="text"/> Monat <input type="text"/> Jahr	Bitte Wunschdatum eintragen

*Preis pro Praxis-Team, zzgl. gesetzl. MwSt. Für die Teilnahme an Webschulungen benötigen Sie einen Computer mit Internet und Tonwiedergabe.

Sie haben Fragen? Telefon: 0951 9335-157 / E-Mail: akademie@medatixx.de

Verbindliche Bestellung per E-Mail oder per Fax an 089 1250 4015 301
(Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen)

Praxisname

Ansprechpartner Vor- / Nachname

Straße, Hausnummer (Rechnungsempfänger)

PLZ, Ort (Rechnungsempfänger)

E-Mail-Adresse (Ansprechpartner) zum Versand themenbezogener Unterlagen

E-Mail-Adresse (Rechnungsempfänger)

Praxisstempel und Unterschrift

Kdn.-Nr. (falls vorhanden)

Es gelten unsere AGB und Datenschutzbestimmungen unter medatixx-akademie.de.

- Ich möchte den **Veranstaltungskalender** kostenfrei abonnieren und **10% Rabatt** auf meine nächste Online-Buchung erhalten.
(Der Versand erfolgt quartalsweise an die E-Mail-Adresse des Rechnungsempfängers.)

Telefon 0951 9335-157 E-Mail akademie@medatixx.de Ausführliche Informationen medatixx-akademie.de

medatixx-akademie | medatixx GmbH & Co. KG | UStIDNr: DE 256850912 | Kronacher Straße 43, 96052 Bamberg | Geschäftsführung: Jens Naumann, Dr. Jan Oliver Wenzel
Eingetragen bei: RG Wiesbaden | HRA 8835 | mit persönlich haftender Gesellschafterin: medatixx Holding GmbH, Sitz Eltville

